

Kriterien um eine "offizielle" "Transition Town" zu werden

Hinzugefügt von Gerd Wessling am 9. September 2010 / geladen am 06.02.2014

▶ http://www.transition-initiativen.de/notes/Kriterien_um_eine_offizielle...

Achtung:

Diese Kriterien befinden sich momentan in Überarbeitung & sind auf keinen Fall als "in Stein gemeißelt" zu verstehen.

Also nur keine "Angst" :) davor eine Initiativen zu starten!

Kriterien, um den offiziellen Status als "Transition Town"-Energiewendeinitiative zu erhalten :

1. Ein Bewusstsein für das Ölfördermaximum, den Klimawandel sowie das Fair-Share Konzept als die wichtigsten Triebkräfte für Transition Initiativen (am Besten in Satzung oder Richtlinien aufzunehmen) .
2. Eine Gruppe von 3-7 Menschen, die bereit sind Führungsrollen zu übernehmen (d.h. nicht nur der grenzenlose Enthusiasmus einer Einzelperson) .
3. Wir empfehlen, das mindestens 1-2 Mitglieder des Kernteams zu Beginn des Prozesses am 2-tägigen Kurs "Training for Transition" (= "Werkzeuge des Wandels") teilnehmen. Das scheint einen grossen Unterschied auszumachen! *Diese Kurse werden seit 2009 auch im deutschsprachigen Raum an unterschiedlichen Orten in Deutschland, Österreich und der Schweiz angeboten. Nähere Infos dazu auf: www.training-for.transition.de oder per Mail an info@training-for-transition.de.*
4. Eine potenziell gute Beziehung zur örtlichen Verwaltung .
5. Ein grundlegendes Verständnis der 12 Schritte auf dem Weg zur Transition- Initiative .
6. Die Bereitschaft, bei Bedarf um Hilfe zu bitten .
7. Die Bereitschaft, die Internetpräsenz der eigenen Transition-Initiative laufend aktuell zu halten – entweder über diese Website oder über eine eigene Webseite .
8. Die starke Bereitschaft, regelmäßig Beiträge zum "Transition-Initiativen"-Blog www.transition-initiativen.de zu leisten (Achtung: Die Welt schaut zu:)
9. Die Bereitschaft, nach dem Start der Initiative für mindestens zwei andere Gemeinden in der Nähe, in denen es ähnliche Pläne gibt, eine Präsentation zu machen – einen Vortrag der Sorte "Das und das haben wir gemacht" oder "So war das für uns" .
10. Die Bereitschaft, im Netzwerk der anderen Transition Initiativen mitzuarbeiten .
11. Die Bereitschaft, mit benachbarten Transition Initiativen zusammenzuarbeiten .
12. Die Bereitschaft, sich regelmäßig innerer Transition zu widmen, wie Konfliktrasformation-Trainings u.ä., um Interessenkonflikte im Kernteam zu minimieren.
13. Die Bereitschaft, das Transition-Initiativen-Netzwerk beim Beantragen nationaler oder internationaler Fördergelder zu unterstützen. Um regionale Fördergelder muss sich jede Initiative selbst kümmern.
14. Die Bereitschaft, in die gesamte Transition-Initiative so viele unterschiedliche Menschen wie möglich einzubeziehen .
15. Berücksichtigen der Erkenntnis, dass zwar wahrscheinlich der gesamte Landkreis oder das gesamte Bundesland die Energie- und Kulturwende in Form von Transition nötig hat, aber jeder in seiner eigenen Gemeinde anfangen sollte.
 - * *Möglicherweise führt die Entstehung einer Vielzahl von Energiewende-Gemeinden in der Umgebung dazu, dass irgend eine Art von zentraler Koordinierung eingeführt werden muss, aber das muss sich mit der Zeit entwickeln. Es zu erzwingen ist nicht förderlich für die gewünschten Ziele. (Dieser Punkt wurde hinzugefügt, da es verschiedene Fälle gab, bei denen die Aktivisten gleich ihre ganze Region zur Energiewende bringen wollten statt ihre eigene Gemeinde.)*
 - * *Sofern außerordentliche Umstände die Einrichtung einer zentralen Koordinierungs- oder Intitativstelle bedingen (derzeit z.B. in den UK in Bristol, Forest of Dean, Brighton & Hove), muss eine solche Stelle sicherstellen, dass die vorliegenden Kriterien für alle Initiativen gelten, die sich innerhalb der betreffenden Region bilden .Dazu bitte eine Mail an info@transition-initiativen.de schicken.*

* Auf Koordinierungs- oder Intitativstellen treffen weitere Kriterien zu, die persönlich besprochen werden sollten. Dazu bitte eine Mail an info@transition-initiativen.de schicken.

16. Und zu guter Letzt empfehlen wir erneut, dass mindestens ein Mitglied des Kernteams einen Permakultur-Gestaltungskurs und 1-2 Mitglieder das 2-tägige "Training for Transition" mitgemacht haben sollten ... offenbar macht das wirklich einen gewissen Unterschied aus.

Kriterien um eine "offizielle" "Transition Town" zu werden

Landkarte Transition-Initiativen in D/A/CH

► <http://www.transition-initiativen.de/page/karte-transition-inis>

Aus Wikipedia.org: Was sind Transition Towns / Initiativen?

Im Rahmen des Transition Town Movement (etwa "Bewegung für eine Stadt des Übergangs/ Wandels") proben seit 2006 Umwelt- und Nachhaltigkeitsinitiativen in vielen Städten und Gemeinden der Welt den geplanten Übergang in eine postfossile, relokalisierte Wirtschaft. Die Bewegung (*initiiert von dem irischen Permakulturalisten Rob Hopkins*) lässt sich dem v.a. in den USA weit verbreiteten Gedanken des "*Eco-Communalism*" zuordnen, einer Umweltphilosophie, die angesichts schwindender Rohstoffe und negativer ökologischer Auswirkungen der Globalisierung die Idee des "*einfachen Lebens*", der Regional- bzw. lokalen Wirtschaft sowie der Nachhaltigkeit und der wirtschaftlichen Selbstversorgung propagiert. Eine wichtige Rolle spielen auch die Gestaltungsprinzipien der Permakultur, die es besonderes landwirtschaftlichen, aber auch allgemein-gesellschaftlichen Systemen ermöglichen sollen, so effizient und energiesparend zu funktionieren wie ein natürliches Ökosystem.

© 2014 Erstellt von Gerd Wessling.

© 2014 korrigiert / konkretisiert / ergänzt von Roy Rempt

Aus der Power-Point-Präsentation "*Prinzipien...*"

- * Vielfalt statt Einfalt
- * Langfristig statt Kurzfristig
- * Kooperation statt Konkurrenz
- * Informationen teilen, Ressourcen teilen, einander helfen,.. (↑ Kooperation statt Konkurrenz)
- * Probleme von vielen Seiten aus angehen (↑ Vielfalt statt Einfalt)
- * Veränderungswünsche in kleinen Schritten, dem real möglichen anpassen
- * 4 Felder beachten: "*Innerer Wandel*" > Gruppe = soziale Arbeit = Arbeit am Umgang miteinander (*Freunde helfen*)
 "*Innerer + äußerer Wandel*" > individuell = nachhaltige Wirkung des eigenen Verhaltens prüfen & ändern (*Freunde helfen*)
 "*Innerer + äußerer Wandel*" > Glaubenssätze, Weltanschauungen, Werte prüfen & ändern (*Freunde helfen* = ¹)
 "*Innerer + äußerer Wandel*" > Lebenssysteme, Essen, Wohnen, Transport, Gesundheit, Gemeinschaft,.. prüfen & ändern (¹)
- * Nur was wir uns vorstellen können, können wir realisieren. Wir haben die Wahl: Gestalten oder zusehen.
- * Starke lokale Gemeinschaften erhalten und wieder herstellen, wiedererlangen von benötigten Kenntnissen hilft, auf Einwirkungen von Außen angemessen & passend zu reagieren und die Mitglieder & Gemeinschaft zu schützen.
- * Wir wissen: Jede/r wird gebraucht! ~ ..und kümmern uns darum auch um Jede/n.

Umeinander kümmern, füreinander sorgen, einander verstehen wollen, einander in die Kraft helfen,... ☺